

Wer ist der Gott unseres Herrn Jesus Christus?

COPYRIGHT 2017 – Dieter Hoffmann

1. Wer ist der Gott unseres Herrn Jesus Christus?

Vorweg: Es geht hier nicht um den Charakter Gottes, sondern um die biblische Tatsache, dass Jesus einen Gott über sich anerkennt. Gott und Jesus sind nach dem biblischen Befund personal nicht identisch, sondern 2 göttliche Individuen mit eigenständiger Persönlichkeit.

Die Suche in einer Bibelkonkordanz:

7x erscheint der Terminus **„Gott unseres Herrn Jesus Christus“**
(Basisbibel NT: Sch2000; AT: EB1905),
1x wird von Jesus und von **„seinem Gott“** gesprochen:

Eph 1,3+17 „Gepriesen sei **der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus**, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus, „dass **der Gott unseres Herrn Jesus Christus**, der Vater der Herrlichkeit, euch [den] Geist der Weisheit und Offenbarung gebe **in der Erkenntnis seiner selbst**“.

⇔ **Joh 17,3** – „Das ist aber das ewige Leben, dass sie **dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus**, erkennen.“

- „der allein wahre GOTT“ (*monos* --> Monotheismus) im Unterschied zum Gesandten:
- 1, der sendet, und 1, der gesandt wird
= 2 Individuen (beide erkennen = das ewige Leben)

Des Weiteren:

Röm 15,6 „damit ihr einmütig, mit einem Mund **den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus** lobt“

2. Kor 1,3 „Gelobt sei **der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus**, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes“

2. Kor 11,31 „**Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus**, der gelobt sei in Ewigkeit, er weiß, dass ich nicht lüge“

Kol 1,3 „Wir danken **dem Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus**“

1. Petr 1,3 „Gelobt sei **der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus**, der uns aufgrund seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten“

Offb 1,6 „und uns zu Königen und Priestern gemacht hat für **seinem Gott und Vater** – Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“

Weitere Schriftbelege, die deutlich zwischen beiden Geistpersonen trennen, wobei der Titel GOTT stets auf den Vater und HERR stets auf Jesus angewandt wird:

- Röm 1,7** „— an alle in Rom anwesenden Geliebten Gottes, an die berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von **Gott, unserem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus!**“
- 1. Kor 1,3** „Gnade sei mit euch und Friede von **Gott, unserem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus!**“
- 2. Kor 1,2** „Gnade sei mit euch und Friede von **Gott, unserem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus!**“
- Gal 1,3** „Gnade sei mit euch und Friede von **Gott, dem Vater**, und unserem **Herrn Jesus Christus**,“
- Eph 1,2** „Gnade sei mit euch und Friede von **Gott, unserem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus!**“
- Eph 5,20** „sagt allezeit **Gott, dem Vater**, Dank für alles, in dem Namen unseres **Herrn Jesus Christus**;“
- Eph 6,23** „Friede werde den Brüdern zuteil und Liebe samt Glauben von **Gott, dem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus**.“
- Phil 1,2** „Gnade sei mit euch und Friede von **Gott, unserem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus!**“
- Phil 2,11** „und alle Zungen bekennen, dass **Jesus Christus der Herr** ist, zur Ehre **Gottes, des Vaters**.“
- Kol 1,2** „an die heiligen und treuen Brüder in Christus in Kolossä: Gnade sei mit euch und Friede von **Gott, unserem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus!**“
- Kol 3,17** „Und was immer ihr tut in Wort oder Werk, das tut alles im Namen des **Herrn Jesus** und dankt **Gott, dem Vater**, durch ihn.“
- 1. Thes 1,1** „Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde der Thessalonicher in **Gott, dem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus**: Gnade sei mit euch und Friede von **Gott, unserem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus!**“
- 1. Thes 1,3** „indem wir unablässig gedenken an euer Werk im Glauben und eure Bemühung in der Liebe und euer standhaftes Ausharren in der Hoffnung auf unseren **Herrn Jesus Christus** vor **unserem Gott und Vater**.“
- 1. Thes 3,11** „Er selbst aber, **Gott, unserem Vater**, und unser **Herr Jesus Christus** lenke unseren Weg zu euch!“
- 1. Thes 3,13** „damit er eure Herzen stärke und sie untadelig seien in Heiligkeit vor **unserem Gott und Vater** bei der Wiederkunft unseres **Herrn Jesus Christus** mit allen seinen Heiligen.“
- 2. Thes 1,1** „Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde der Thessalonicher in **Gott, unserem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus**.“
- 2. Thes 1,2** „Gnade sei mit euch und Friede von **Gott, unserem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus!**“
- 2. Thes 2,16** „Er selbst aber, unser **Herr Jesus Christus**, und **unser Gott und Vater**, der uns geliebt hat und uns einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung gegeben hat durch Gnade,“
- 1. Tim 1,2** „an Timotheus, [mein] echtes Kind im Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede [sei mit dir] von **Gott, unserem Vater**, und **Christus Jesus, unserem Herrn!**“

2. Tim 1,2 „an Timotheus, [mein] geliebtes Kind: Gnade, Barmherzigkeit, Friede [sei mit dir] von **Gott, dem Vater**, und von **Christus Jesus, unserem Herrn**“

Tit 1,4 „an Titus, [mein] echtes Kind nach unserem gemeinsamen Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede [sei mit dir] von **Gott, dem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus**, unserem Retter!“

Phim 1,3 „Gnade sei mit euch und Friede von **Gott, unserem Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus!**“

2. Joh 1,3 „Gnade, Barmherzigkeit und Friede sei mit euch von **Gott, dem Vater**, und von dem **Herrn Jesus Christus, dem Sohn des Vaters**, in Wahrheit und Liebe!“

Resümee des Paulus und seine Betonung der Einmaligkeit des **e i n e n** Gottes und des **e i n e n** Herrn durch die Kardinalzahl **εἷς** (heis) :

1. Kor 8,5-6 „Denn wenn es auch solche gibt, die Götter genannt werden, sei es im Himmel oder auf Erden — wie es ja wirklich viele »Götter« und viele »Herren« gibt —, so gibt es für uns doch **nur einen (εἷς) Gott, den Vater**, von dem alle Dinge sind und wir für ihn; und **einen (εἷς) Herrn, Jesus Christus**, durch den alle Dinge sind, und wir durch ihn.“

Eph 4, 4-6 „**Ein** Leib und **ein** Geist, wie ihr auch berufen seid zu **einer** Hoffnung eurer Berufung; **5 ein (εἷς) Herr**, **ein** Glaube, **eine** Taufe; **6 ein (εἷς) Gott und Vater** aller, über allen und durch alle und in euch allen.“

Der Glaube an diesen **1 Gott (heis theos)** hat eine lange Tradition und begründet den biblischen Monotheismus. Das wichtigste Glaubensbekenntnis eines Juden war das Sch^ema Jisreel:

5Mo 6,4^(EB1905) „**Höre Israel: Jehova, unser Gott, ist ein einziger Jehova!**“

- ! - Nicht „einziger Gott“ ---> „einziger JHWH“ !!!
- JHWH nicht teilbar, **keiner Göttertriade zurechenbar**
- „**Echad**“ (einer), das Sterbebekenntnis eines Juden
- **Göttertriaden** sind Götzen und Gott ein **Greuel**
- Sind erst 3 Gottheiten in ihrer Summe Gott? (1+1+1=1)?
- Das unbiblische Konstrukt einer Göttertriade, die Dreieinigkeit, meint keine Dreiheit, sondern ein **Mysterium**:
3 Gottheiten ergeben erst in ihrer Summe GOTT (1+1+1=1)
- Keiner kann es erklären, keiner darf es verstehen, es soll wohl ein Geheimnis sein
- Jeder, der dieses DOGMA bezweifelt, ist ein Ketzer und darf mit bekannten Konsequenzen belegt werden (Scheiterhaufen oder Ausschluss)

2. Der Kronzeuge Jesus Christus spricht von ‚seinem‘ GOTT

Mt 27,46 „.... Eli, Eli, lama sabachthani?, das heißt: **Mein Gott, mein Gott**, warum hast du mich verlassen?“

>> Glaubst du, dass ich zu mir selbst geschrien habe? Oder glaubst du,

Joh 20,17 (Jesus zu Maria M): Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Geh aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

..... dass ich als der „allein wahre GOTT“ ...

- zu mir selbst auffahren wollte?
- Oder Menschen als meine „Brüder“ bezeichnen dürfte? <<

NEIN, Jesus reihte sich bei seinen Jüngern ein und betrachtete den gemeinsamen Vater als ihren gemeinsamen GOTT, der anzubeten sei:

Joh 4,22-23 „Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden. Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter.“

- Wenn Jesus der allmächtige GOTT gewesen wäre, hätte er hier sagen dürfen „wir beten an“?

Das wäre **irreführend**, zumal

- der Vater Adressat der Anbetung ist;
- die Anbetung durch „wahre Anbeter“ des Vaters erfolgt;
- Jesus hier auf die eigene Anbetung als GOTT hätte hinweisen müssen!

- **Auch im Himmel** als verherrlichter Sohn **war Jesus nicht GOTT**, denn in seinen Sendschreiben (von GOTT erhalten!) an die 7 Gemeinden Kleinasiens spricht er nach wie vor von „seinem GOTT“ (5x) ...

Offb 3,2 „(Sei wachsam und stärke das Übrige, das sterben will;) denn ich habe deine Werke nicht für vollkommen befunden vor meinem Gott.“

Offb 3,12 „Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule machen in dem Tempel meines Gottes, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen.“

- Am Ende, wenn der Tod besiegt sein wird, wird sich „auch der Sohn selbst ... dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allen sei.“
(1. Kor 15,25-28)

3. „Mein Herr und mein Gott!“

- Jesu Reaktion: keine Zustimmung oder Glücklichspreisung wie im Falle des Petrus in der Identifikationsfrage (Mt 16, 16-17)
- Wichtiger: Eine Lektion wegen des Unglaubens (Joh 20,29)

- Bemerkenswert: Jesu Botschaft an die Jünger (auch Thomas) durch Maria M., dass er auffahren werde **zu seinem Gott und ihrem Gott.**“ (Joh 20,17). Glaubte Thomas dann wirklich, dass Jesus GOTT ist und zu sich selber auffährt?
- Eine weitere Information für Thomas: Beim letzten Passa sprach Jesus von der Liebe zum Vater und von der Liebe des Vaters:

„ ... und mein Vater wird ihn lieben, und **wir** werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“ (Joh 14,23)

Wenn Thomas also mit 2 Personen rechnen konnte, warum sollte er nicht an **Sohn** und **Vater** gedacht haben? „**Mein Herr**“ aussprechend und dann zum Himmel gewandt: „**und mein Gott**“ ?

- Oder haben wir einfach nur ein Verständnisproblem?
 - **GOTT** („theos“ und analog „el“ oder „elohim“) ist nur ein **TITEL** mit der Grundbedeutung **Starker oder Mächtiger**
 - Kein geschütztes Qualitätssiegel
 - Unterschiedliche Träger des Titels:
 - **GOTT** (in den meisten Fällen)
 - **Menschen** (Joh 10,34: „Götter“)
 - Propheten, „an die das Wort Gottes erging“,
 - z.B. Moses, der Aaron „zum Gott“ sein sollte (2Mo 4,19; ^{elohim})
 - **Geistwesen**
 - Messias (Jes 9,5; ^{el gibbor})
 - Engel (Ps 8,6; ^{elohim})
 - Satan (2Kor 4,4; ^{ho theos tou aionos})

4. Eine zweite „Herr-und-Gott“-Stelle weist auf GOTT selbst

Offb 4,11^(EB) „Du bist würdig, o **unser Herr und unser Gott**, zu nehmen die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.“

- Kein Christushymnus
- Gott, der Allmächtige, der Schöpfer ist hier der Adressat (V10):
 - **Offb 4,10** „so **fallen** die 24 Ältesten **nieder** (peto) vor dem, der auf dem Thron sitzt, **und beten** den **an** (proskyneo), der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie werfen ihre Kronen vor dem Thron nieder und sprechen: “ (s.o.)

Später folgt das Lamm nach und man fällt auch vor ihm nieder (Offb 5,8)

- Anbetung? Nein, nicht „proskyneo“ (anbetendes Niederfallen),
- sondern „peto“ (physischer Vorgang des Fallens)
 - 90 Vorkommen, davon 78x körperlich und oft negativ
 - 12x in der Nähe von Respekt, Verehrung oder Anbetung,
- bedarf aber einer **klaren Hinzufügung der Absichtserklärung**

Matthäus 2,11: (Magier) „*fielen nieder (peto) und huldigten ihm*“ ^(EB1905)

Matthäus 4,9: (Satan) „*Alles dieses will ich dir geben, wenn du niederfallen (peto) und mich anbeten willst.*“

Lukas 8,41: (Vorsteher der Synagoge) „*fiel Jesu zu Füßen (peto) und bat ihn, in sein Haus zu kommen*“

Offenbarung 5,14: (Ältesten) „*fielen nieder (peto) und beteten an*“

Offenbarung 22,8-9: (Johannes) „*als ich hörte und sah, fiel ich nieder (peto), um anzubeten vor den Füßen des Engels*“

→ „peto“ (niederfallen) erfordert eine **Absichtserklärung zum genauen Verständnis des Niederfallens. Fehlt diese, ist von einer möglichen Respektshandlung oder Huldigung auszugehen, nicht aber von Anbetung.**

- **Off 5,8** ist keine dezidierte Proskynese des Lammes, sondern ein respektvolles Niederfallen vor einer Person, die selbst vor dem Thron Gottes steht. Auch Propheten und Könige duldeten die Proskynese, verstanden aber nie eine persönliche Anbetung darin.
- **Interessant:** Spricht **Off 3,9** von einer Anbetung, obwohl das Wort „proskyneo“ verwendet wird?

5. „Dein Thron, o Gott“ (Heb 1,8)

„.... aber von dem Sohn: »Dein Thron, **o Gott**, währt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Das Zepter deines Reiches ist ein Zepter des Rechts.“

Wird hier Jesus „Gott“ genannt, weil es heißt: „.... aber von dem Sohn:“ ?

Hier zitiert Paulus **Ps 45,7-8**:

„**Dein Thron, o Gott**, ist immer und ewiglich, ein Zepter der Aufrichtigkeit (Geradheit) ist das Zepter deines Reiches. **8** Gerechtigkeit hast du geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst: **darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt** mit Freudenöl, mehr als deine Genossen.“ ^(EB1905)

Verwirrend:

- Zum einen ist der Messias-König „elohim“ (Gott),
- zum anderen GOTT selbst, der seinen Messias, den „elohim“ salbt

Es gibt eine sinnvolle und logische Übersetzungsvariante:

Bemerkenswert: Der hier gebrauchte Vokativ (Anrufeform) „o Gott“ wird nicht mit dem üblichen eindeutigen O (Omega) ausgedrückt, sondern mit einem weiteren Nominativ, was auch in Ordnung wäre, wenn es nicht schon einen Nominativ als Satzgegenstand gäbe (*ho thronos sou*; dein Thron).

Wichtig: Stehen in einem Satz **zwei Nominative**, haben wir einen **Nominalsatz**, z.B. „der Löwe der König“ (zunächst unklar). Verständlicher wird es, wenn wir ein „ist“ einfügen, was im Deutschen notwendig ist: **„Der Löwe ist der König“**. Im Griechischen aber muss das Hilfszeitwort „ist“ nicht stehen. Es kann heißen: **„Der Löwe der König“**.

Analog Heb 1,8: **„Dein Thron ist (der) Gott“** mit der Bedeutung, die Herrschaft des Messias kommt nicht aus dem Nichts oder durch eine Okkupation, sondern beruht auf der Herrschaft und dem Willen Gottes.

Korrespondiert mit Ps 110,2:

„Den **Stab deiner Macht** wird **Jehova aus Zion senden**; herrsche inmitten deiner Feinde!“

Dieser Berg Zion befindet sich nach Heb 12,22 im Himmel, woher also der Messias seine Macht bekommt. Der Thron Gottes ist die Grundlage der Herrschaft des Messias.

Ähnliche Termini:

- „Meine Krone ist GOTT“ (Liedgut)
- „Meine „Zier(de) ist GOTT“ (Liedgut)
- „Dein Tempel ist GOTT“ (Off 21,22)
- „Mein Fels ist mein GOTT“ (Ps 18,3)
- „Meine Herrlichkeit ist GOTT“
- „Meine Gerechtigkeit ist GOTT“

Übersetzungen, die auf keinen Vokativ in Ps 45, 7-8 verwenden:

Menge: „Dein Thron ein Gottesthron“

Franz. Jerusalemer Bibel: „Dein Thron ist (wie der Thron) Gottes“

6. Wer ist nun eigentlich der GOTT unseres Herrn Jesus Christus und was ist sein Name?

2. Mo 3, 13-15: **יהוה** (JHWH), das hebr. Tetragrammaton,

der heiligste und höchste aller Namen,
der Name, zu dessen Ehre
sich jedes Knie im Namen des Messias GOTTES Jesus
beugen muss (Eph 3,14; Phil 2,10-11).

Bedeutung: „Ich werde sein, der ich sein werde“

Jesus lehrte uns, diesen Namen zu heiligen

- Kein Geheimnis: Das „Vater-unser“ ist auf der ganzen Welt bekannt und die allererste Bitte (die wichtigste?): „*Dein Name werde geheiligt*“
- Varianten: „Jehovah“, „Jachweh“, „Jahweh“ oder „Jah“ als Kurzform

Joh 17,6+26 „Ich habe **deinen Namen den Menschen offenbar gemacht**, die du mir aus der Welt gegeben hast Und ich habe **ihnen deinen Namen verkündet** und **werde ihn verkünden**“

- GOTT bezeugt, dass er nicht namenlos ist:

Jes 42,8 „Ich bin **Jehova, das ist mein Name**; und meine Ehre gebe ich keinem anderen.“

7. Wer ist laut Bibel der allmächtige Gott?

- Im AT: 48x **שַׁדַּי (schaddai):** der Allmächtige = GOTT JHWH
- Im NT: **παντοκράτωρ (pantokrator) :** Allherrscher

παν (pân) **alle** + κρατος (krátos) **Kraft**, (w. alle-Kraft Habender)

10 Vorkommen:

*2. Kor 6,18 und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der **Allmächtige**.*

*Offb 1,8 Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der **Allmächtige**.*

*Offb 4,8 Und jedes einzelne von den vier lebendigen Wesen hatte sechs Flügel; ringsherum und inwendig waren sie voller Augen, und unaufhörlich rufen sie bei Tag und bei Nacht: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der **Allmächtige**, der war und der ist und der kommt!*

*Offb 11,17 und sprachen: Wir danken dir, o Herr, Gott, du **Allmächtiger**, der du bist und der du warst und der du kommst, dass du deine große Macht an dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast!*

*Offb 15,3 Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sprechen: Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, du **Allmächtiger!** Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiligen!*

*Offb 16,7 Und ich hörte einen anderen vom Altar her sagen: Ja, o Herr, Gott, du **Allmächtiger**, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte!*

*Offb 16,14 Es sind nämlich dämonische Geister, die Zeichen tun und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des **Allmächtigen**.*

*Offb 19,6 Und ich hörte etwas wie die Stimme einer großen Volksmenge und wie das Rauschen vieler Wasser und wie der Schall starker Donner, die sprachen: Hallelujah! Denn der Herr, Gott, der **Allmächtige**, hat die Königsherrschaft angetreten!*

*Offb 19,15 Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er die Heidenvölker mit ihm schlage, und er wird sie mit eisernem Stab weiden; und er tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes Gottes, des **Allmächtigen**.*

*Offb 21,22 Und einen Tempel sah ich nicht in ihr; denn der Herr, Gott der **Allmächtige**, ist ihr Tempel, und das Lamm.*

- **Wer ist der Allmächtige in Off 1,8?**

*„Ich bin das **Alpha und das Omega**,
spricht der **Herr, Gott**, der da ist und der da war und
der da kommt,
der Allmächtige.“*

Sind diese Termini Alleinstellungsmerkmale für Jesus?

Wenn ja, dann wäre ER der Allmächtige!

Problem: Es kann nur **einen** Allmächtigen geben

- **2. A&O-Text:** *Offb 21,6* - „**Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende**“
gemäß dem Kontext eindeutig auf GOTT bezogen:

- das Zelt Gottes bei den Menschen! (V3)
- Gott selbst wird bei ihnen sein (V3)
- Und Gott wird abwischen alle Tränen (4)
- Und der auf dem Thron saß, sprach: (V5)
- ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein (V7)

- Auch der 3. A&O-Text (Off 22,13) kann auf GOTT bezogen werden.

- **Merkwürdige Konsequenz:** **2 Allmächtige ???**

*Offb 19,15 „Und er (Jesus) ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: »Das Wort Gottes«. Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand. Und aus seinem (Jesus) Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er die Heidenvölker mit ihm schlage, und er (Jesus) wird sie mit eisernem Stab weiden; und er (Jesus, der Allmächtige?) tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes **Gottes, des Allmächtigen**.“*

8. Wer ist nun eigentlich der Schöpfer des Universums?

- Im Buch der ersten Dinge, gibt es keinen Zweifel. Es gibt nur 1 Schöpfer: **GOTT JHWH**
- Niemand anderes wird auch nur im Entferntesten genannt
- Auch das oft genannte „**Lasset uns Menschen machen**“ gibt bei näherer Betrachtung nicht viel her, zumal es gleich im nächsten Vers (1Mo 1,27) heißt:
„Und **Gott schuf** den Menschen in seinem Bild“.
- Hier geht es nur noch um den Menschen, das Universum war schon da
- Warum sollten plötzlich andere beteiligt werden, wenn doch Gott bisher alles alleine schuf:

Jes 42,5+8 „So spricht **Gott, JHWH, der dieHimmel schuf** und sie ausspannte, der **die Erde ausbreitete** mit ihren Gewächsen, dem Volke auf ihr **den Odem gab**, und den Lebenshauch denen, die darauf wandeln **8 Ich bin JHWH, das ist mein Name**; und meine Ehre gebe ich keinem anderen, noch meinen Ruhm den geschnitzten Bildern.“

Jes 43,10 „.... **Vor mir ward kein Gott gebildet, und nach mir wird keiner sein.**“

Jes 44, 24 „So spricht JHWH, dein Erlöser und der von Mutterleibe an dich gebildet hat: **Ich, JHWH, bin es, der alles wirkt**, der die Himmel ausspannte, **ich allein**, die Erde ausbreitete durch mich selbst“

- Eine sehr **wichtige Differenzierung** zweier hebr. Wörter:
 - **asa** (2371 Vorkommen + 96 Übersetzungen)
„machen, bewerkstelligen, vorbereiten, durchführen, usw.“
 - **bara** (54 Vorkommen und 9 Übersetzungen)
bedeutet in der Hauptsache ein **schöpferisches, planendes Erschaffen** mit klarem **Bezug zu GOTT** und meint auch Neuschöpfung:

Jer 31,22 „Denn Jehova hat ein **Neues geschaffen** (bara) auf der Erde

- Konsequenz:

Der Ausspruch „Wir wollen Menschen machen (asa)“ ist kein Aufruf an andere zur Mitgestaltung einer Neuschöpfung (bara), sondern einfach der Startschuss zur Schöpfung des Menschen vor den Augen aller Himmlischen durch GOTT selbst:

1. Mo 1,27 „Und **Gott schuf** den Menschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes **schuf er** ihn; Mann und Weib **schuf er** sie.“

9. Ist nicht Jesus ein Mitschöpfer?

- Das NT bezeichnet Gott, Jesu Vater, an vielen Stellen als den Schöpfer:
Mat 19,4; Mk 13,19; Luk 11,40; Rö 1,25; Eph 3,9; 1Pe 4,19; Off 4,11, usw.
- Ist der Christushymnus aus **Kol 1, 15-20** wirklich schöpfungsrelevant?

„Dieser ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der „Erstgeborene aller Schöpfung“^(EB).
16 Denn **in ihm** ist **alles erschaffen** worden, was **im Himmel** und was **auf Erden** ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: Alles ist **durch ihn** und **für ihn geschaffen**;
17 und er ist vor allem, und alles hat seinen Bestand in ihm.
18 Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem der Erste sei.
19 Denn es gefiel [Gott], in ihm alle Fülle wohnen zu lassen
20 und **durch ihn** alles mit sich selbst **zu versöhnen**, indem er Frieden machte durch das Blut seines Kreuzes — **durch ihn**, sowohl was **auf Erden** als auch was **im Himmel** ist.“

Folgende Überlegungen sprechen dagegen:

1. Es geht hier nicht um die Frage, wer das All erschaffen hat. Paulus ging es darum, die gnostischen Irrlehren zu widerlegen und die hohe Bedeutung des Christus herauszustellen.
2. Die Termini „in ihm“ und „durch ihn ist alles erschaffen“ meinen nicht notwendigerweise den Universalschöpfungsgedanken.
3. „Alle Dinge“ (ta panta; oder: alles) müssen keinesfalls absolut gesehen werden, so als würden sie die gesamte materielle Schöpfung Gottes einschließen.

Das materielle Universum muss nicht versöhnt werden (V20), sondern sündige Menschen.

Auch Personen in hohen Ämtern sind „ta panta“:
„Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten“. (V16)

„ta panta“ muss oft relativiert werden und meint selten das Universum

1. Kor 12,6 „und auch die Kraftwirkungen sind unterschiedlich, doch es ist derselbe Gott, der **alles in allen** wirkt.“
Sind alle Kraftwirkungen in allen Menschen von Gott?

Kol 3,22 „Ihr Knechte, gehorcht euren leiblichen Herren **in allen Dingen**“
Sind befohlene Lügen für den Arbeitgeber erlaubt?

Kol 3,20 „Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern **in allem**“
Dürfen Kinder stehlen, wenn Eltern es fordern?

4. Im Kolossertext fehlt ein sehr bedeutsames **Schöpfungsattribut**, ein Wort, das einen Schöpfer als solchen klar herausstellt:

Die Präposition **von** (εκ εκ; ἐξ ex)

1. Kor 8,6 „so gibt es für uns doch nur **e i n e n Gott, den Vater, VON** (ἐξ) **dem alle Dinge sind** und wir für ihn; und **e i n e n Herrn, Jesus Christus, durch** (διὰ) **den alle Dinge sind**, und wir durch ihn.“

Röm 11,30-36 „Denn gleichwie auch ihr einst **Gott** nicht geglaubt habt, jetzt aber Barmherzigkeit erfahren habt um ihres Unglaubens willen, **31** so haben auch sie jetzt nicht geglaubt um der euch erwiesenen Barmherzigkeit willen, damit auch sie Barmherzigkeit erfahren sollen. **32** Denn **Gott** hat alle miteinander in den Unglauben verschlossen, damit er sich über alle erbarme. **33** O welche Tiefe des Reichtums sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis **Gottes!** Wie unergründlich sind seine Gerichte, und wie unausforschlich seine Wege! **34** Denn wer hat den Sinn des **Herrn** erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen? **35** Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass es ihm wieder vergolten werde? **36** Denn **von** (ἐξ) **ihm** und **durch** (διὰ) **ihn** und **für** (εἰς) **ihn** sind alle Dinge; ihm sei die Ehre in Ewigkeit! Amen.“

==> alles ist **von** (aus – heraus) **Gott**, dem Vater, (ἐξ οὗ τὰ πάντα; ἐξ αὐτοῦ),
„**von** (ἐξ) **dem alle Dinge sind**“

- Alleinstellungsmerkmal Gottes!
- Es existiert keine Bibelstelle,
die über Jesus sagt, **von ihm sind alle Dinge!**

5. Dass aber alles **durch** Jesus Chr. ist (δι' οὗ τὰ πάντα),
kann im G auch den **Vermittlungsgedanken** ausdrücken (durch Vermittlung von).

6. Das gr. Wort „**ktizo**“ muss nicht in jedem Fall mit „erschaffen“ übersetzt werden.

Es kann wie im Profangriechisch (s.a. Strong-Lexikon)
ganz einfach nur „**schaffen**“ oder „**gründen**“ oder „**einrichten**“ bedeuten
und muss nicht immer eine Urschöpfung meinen:

- Der Gemoll:
 1. bewohnt machen, besiedeln, bevölkern
 2. **gründen, einrichten**; übertr.: **herstellen, schaffen, machen**
- Jesus musste nichts Neues im materiellen Sinne erschaffen,
sondern bereits von Gott Geschaffenes (*ex hou ta panta*)

einrichten, zusammenbringen, ordnen oder verwalten,
„seien es“

- **Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten**“

- „Dinge“, die nichts mit der materiellen Schöpfung zu tun haben,
- sondern administratorische Bereiche sind, Strukturen, die
durcheinander gekommen sind und zur Reorganisation Jesus
unterstellt wurden:

Eph 1,10 „..... zur Ausführung in der Fülle der Zeiten: **alles** unter einem
Haupt **zusammenzufassen in dem Christus**, sowohl was im
Himmel als auch was auf Erden ist“

Eph 1,10 ^(EB1905) „..... **für die Verwaltung** alles unter ein
Haupt **zusammenzubringen**“

- **1. Petr 2,13:** „ktisis“ muss nicht immer mit „Schöpfung“ übersetzt werden

„Ordnet euch deshalb aller menschlichen **Ordnung (Einrichtung** ^(EB),
Institution) unter um des Herrn willen, es sei dem König als dem
Oberhaupt“

Neufassung von Kol 1,16:

Kol 1,16 „Denn in ihm ist alles **eingrichtet** (oder **geordnet; für die Verwaltung**
zusammengebracht) worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das
Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder
Fürstentümer oder Gewalten: Alles ist durch ihn und für ihn **eingrichtet** (oder
für die Verwaltung zusammengebracht)“

7. Aber: Jesus als Mitschöpfer des einen neuen geistlichen Menschen?

Eph 2,15 „indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen,
hinwegtat, um die **zwei** in sich selbst **zu einem neuen Menschen zu schaffen** und
Frieden zu stiften“

„die zwei“ = Juden und Heiden

„zu einem“ = der **neue Mensch** in Christus (auch Eph 2,10 und Eph 4,24)

2Kor 5,17 „Darum: **Ist jemand in Christus**, so ist er eine **neue Schöpfung**; das Alte ist vergangen;
siehe, es ist (alles) neu geworden!“

Gal 6,15 „Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas,
sondern eine **neue Schöpfung**.“

Jesus ist also

- nicht Mitschöpfer,
- sondern **Schöpfungsvermittler der neuen Schöpfung**, d. neuen Menschen,
- GOTT ist klar der Schöpfer des neuen Menschen (Eph 2,10)

- Aber: **in Christus neu geschaffen** durch seine Vermittlung und Dienste

10. Wer oder was ist ein „Prototokos“?

- „erstgeboren“ bzw. „Erstgeborener“:

„protos“ = der erste, zuerst

„tikto“ = gebären (18 Vorkommen)

- 16x von der Frau ein Kind zur Welt bringen:
(Jes 7,14; Mt 1,21; 2,2; ua.)

- 2x bildl.: etw. hervorbringen produzieren, erzeugen:
Ernte, Sünde (Hebr 6,7; Jak 1,15)

- zur Wortfamilie: πρωτοτόκια (prototókia) : Erstgeburtsrecht

- Ein „prototokos“ ist also grundsätzlich von der Wortbedeutung her ein Erstgeborener in buchstäblichem, zeitlichem Sinn.
- Um zu verstehen, ob „prototokos“ auch in übertragenem Sinne als **Vorrangiger in der Stellung** aufgefasst werden kann, müssen zunächst alle 9 Vorkommen untersucht werden:

7x „Erstgeborener“ auf **Jesus** bezogen:

1. **Mat 1,25:** (Maria) „... bis sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte“
(zeitlicher Vorrang)

2. **Luk 2,7:** (Maria) „und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn“ (zeitlicher Vorrang)

3. **Rö 8,29:** „ ... der Erstgeborene ... unter vielen Brüdern“ (zeitlicher Vorrang)

4. **Offb 1,5:** „der Erstgeborene der Toten“ (zeitlicher Vorrang)

5. **Heb 1,6:** „den Erstgeborenen wiederum in den Erdkreis einführt“ (zeitlicher Vorrang)

6. **Kol 1,15:** „ ... der Erstgeborene aller Schöpfung“ (zeitlicher Vorrang?)

7. **Kol 1,18:** „Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, **er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten**, damit er in allem der Erste sei“

---> in allem (allen) der Erste (proteuon) :

- von ⁴⁴⁰⁹proteuo = erster sein:

- (Vor-)rang bzgl. Zeit o. Stellung

- nur 1 Vorkommen ==> keine Vergleichsmöglichkeit,

- daher Kontext: **“er, der der Anfang ist”** ---> zeitl. Auslegung

zu 6. Kol 1,15: „der Erstgeborene aller Schöpfung“

- nicht: „der neuen Schöpfung“
- nur Genitiv: „aller Schöpfung“ (Präpositionen fehlen)
- überinterpretiert?

„über aller Schöpfung“ (Sch2000)
„vor allen Kreaturen“ (Lu1912)

- Fragen: Darf Jesus einen Anfang gehabt haben?
Ist Jesus Teil der Schöpfung?
Ist er „prototokos“ mit zeitlichem Vorrang?
- Zeitliche Bedeutung ist denkbar, denn um den Vorrang der Stellung des Christus herauszustellen, gäbe es ein klareres Wort:

:

- ἄρχων (archon) = der Erste in Bezug auf den Rang / Stellung
- von ἄρχω (archo) = „erster sein“
- „Oberster“ (18x), „Fürst“ (13x), usw.

- In Offb 1,5 wird ἄρχων (archon) auf Jesus bezogen, gleichzeitig mit „prototokos“ (beide Aspekte des Erstseins?):

Offb 1,5 καὶ ἀπὸ Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ μάρτυς ὁ πιστός, ὁ πρωτότοκος τῶν νεκρῶν καὶ ὁ ἄρχων τῶν βασιλέων τῆς γῆς

Offb 1,5 und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem **Erstgeborenen** aus den Toten und dem **Fürsten** über die Könige der Erde

Könnte „prototokos“

- den **zeitlichen** Aspekt (wie Geborenen aus den Toten) vermitteln, während „archon“ den **Vorrang** der Stellung meint?

Dann dürften wir „Erstgeborenen aller Schöpfung“

- weder relativieren noch vergeistigen,
- sondern im Sinne von Off 3,14 sehen:

Offb 3,14 „Und dem Engel der Versammlung in Laodicäa schreibe: Dieses sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes“ (EB1905)

- „Anfang der Schöpfung“, nicht „Ursprung“!
- Es ist die Schöpfung Gottes! Gott ist ihr Ursprung, auch der neuen Schöpfung.
- Welche Schöpfung ist hier gemeint?

1. Jesus als Teil der ganzen Schöpfung Gottes? (==> Jesus ist dann das personale Erstlingswerk Gottes)
2. Jesus, der Anfang der **neuen** Schöpfung? (==> Jesus ist dann der erste wiedergeborene Mensch). Allerdings fehlt hier die Beifügung „neu“

Zusammenfassung:

- Der „Gott unseres Herrn Jesus Christus“ ist nach dem biblischen Befund JHWH, der Allmächtige und allein wahre Gott, nicht aber unser lieber Herr Jesus, der selbst alle Ehre seinem Gott und Vater JHWH, dem alleinigen Schöpfer des Universums, gab. Diesen Namen JHWH lehrte uns Jesus zu heiligen.
- Jesus ist der Christus, Gottes Sohn
- Das Thomas-Zitat ist keinesfalls eindeutig und lässt mehrere Deutungen zu, besonders im Hinblick auf eine zweite „Herr-und-Gott“-Stelle, die klar auf den Vater JHWH bezogen ist
- Auch Heb 1,8 ist kein Beleg dafür, dass Jesus GOTT ist, weil die zulässige Alternativübersetzung „Dein Thron ist Gott“ den Vokativ „o Gott“ sinnvoll ersetzt
- Jesus ist nicht „*pantokrator*“, der Allmächtige, sondern JHWH, der „*el schaddai*“
- Jesus ist nicht Schöpfer oder Mitschöpfer, sondern **Schöpfungsvermittler** der neuen Schöpfung, des neuen Menschen
- Jesus ist „*protokos*“, Erstgeborener **in allem**, auch „aller Schöpfung“ und meint oftmals in zeitlichem Sinne den als erstes Geborenen im Gegensatz zum „archon“, den Ersten in der Stellung
- Jesus ist auch **nicht „Gott der Götter“**, sondern **»König der Könige und Herr der Herren«**.“ (Offb 17,14 und 19,16)
- Jesus sei daher alle Ehre und Dank, denn er ist der Weg zum Ziel, dem Vater.